

Zuschauer-Boom

Das Freudenhaus des Südens

Der Fußball in Kassel hat eine ganz tolle Entwicklung genommen. In den bisherigen sechs Heimspielen kamen rund 30.000 Zuschauer ins Auestadion. Das macht im Durchschnitt fast 5.000 pro Spiel aus. Es ist 17 Jahre her, dass mehr Fans kamen. Und da spielten die Löwen immerhin noch in der zweiten Bundesliga.



„Volle Hütte“ gegen Aalen am 19. August 2006. Foto: R Sippel

Sicherlich, die Saison ist noch lang. Es ist zu früh, bei insgesamt 17 Heimspielen jetzt schon die Korken knallen zu lassen. Die langen Herbst- und Wintermonate mit ungemütlichem Wetter stehen erst noch vor der Tür. Aber dennoch, schon in der Winterpause könnte bei einem mit 2.600 Zuschauern kalkulierten Schnitt bereits die prognostizierte Zuschauerzahl der gesamten Saison übertroffen werden.

Es sind aber nicht nur die nackten Zahlen, die die Offiziellen im Verein freuen. Es ist das ganze drum herum, was positiv stimmt. Endlich ist wieder so etwas wie Fußball-Fieber in Kassel zu spüren. Selbst bei Spielen wie im September gegen Ingolstadt, als man beim 0:5 so richtig das Fell über die Ohren gezogen bekommen hat, ist noch Party angesagt. Wo gibt es das sonst noch in Deutschland, dass beim Stand vom 0:4 gegen die eigene Mannschaft die Haupttribüne geschlossen aufsteht und zu dem Trommel-Takt der Nordtribüne rhythmisch klatscht?

„Unglaubliche Stimmung“

Die Ingolstädter Spieler zeigten sich nach ihrem Erfolg sichtlich beeindruckt. „Unglaublich die Stimmung hier“, so Stürmer Marc Römer. Das Auestadion als Freudenhaus des Südens. Sicherlich sind es hier noch einige Zuschauer weniger als beim legendären FC St. Pauli im Norden, aber die Atmosphäre ist wohl so gut, wie in keinem anderen Stadion der Regionalliga Süd.

Schon eine Stunde vor einem Heimspiel der Löwen sieht man in ganz Kassel hunderte mit KSV-Trikot oder Schal durch die Straßen laufen. Ein Bild, wie man es viele Jahre nur bei den Kassel Huskies mit deren blau-weißen Fan-Utensilien erlebt hat. Kassel nun wieder Rot-Weiß?



Im Auestadion ist die Atmosphäre wohl so gut, wie in keinem anderen Stadion der Regionalliga Süd.

Foto: R. Sippel

Der Nachbar in der Eissporthalle macht im Moment einen Prozess durch, den der KSV auch aus eigener Erfahrung kennt. Kamen 1997 noch im Durchschnitt 5.500 Zuschauer zu den Heimspielen der Schlittenhunde, sind es aktuell nach dem Abstieg aus der DEL gerade mal 2.650 pro Spiel. Deprimierend, da der sportliche Erfolg da ist und auch die Leistung zumeist stimmt. Der kalkulierte Schnitt von 3.500 Besuchern ist in weiter Ferne, auch wenn die eigentliche Eishockey-Zeit erst noch im Dezember und Januar kommt. Eine Entwicklung, die der KSV nach dem Abstieg aus der 2. Bundesliga Anfang der Neunziger Jahre ebenfalls durchgemacht hat.

„Cooler als Fußball im Fernsehen“

Augenfällig auch die vielen jungen Fans, die noch vor Jahren eher in einem Dortmund oder Bayern-Trikot durch Kassel gelaufen sind. Es sieht so aus, als wenn sich eine ganz neue Generation für die Löwen begeistert. „Es ist viel cooler hier im Stadion zu sein, als Fußball immer nur im Fernsehen zu gucken“, sagt der neunjährige Tim. Sein ein Jahr älterer Freund Nicolai stimmt ihm zu. „Fernsehen ist auf die Dauer blöd. Hier kann man richtig die Spieler ansprechen und die sind total nett.“ Der zwölfjährige Sebastian geht schon seit zwei Jahren zum KSV. „Das ist jetzt viel geiler als in der Oberliga. Ich war zwar mit meinem Vater schon mal auf Schalke, da sitzt man aber viel weiter weg als hier.“

Es liegt nun am KSV und vor allem auch an der Mannschaft, diese Stimmung möglichst lange zu konservieren. Wenn die Leistung stimmt und der Einsatz da ist, sehen die Zuschauer in Kassel über einiges hinweg.

Und das dürfte sich auch nicht ändern, wenn bald die neue Multifunktionsarena gebaut werden sollte. Neben den Huskies werden dann auch die Bundesliga-Handballer der MT Melsungen nach Kassel ziehen. Noch mehr Spitzensport also in Kassel. Schlecht für die Löwen? Nein. Gut für Nordhessen. Denn auch im Auestadion wird durch den Stadionausbau der Komfort größer. Noch im November wird die neue Tribüne auf der Gegengerade eingeweiht. Dann können viele tausend Zuschauer bequem im trockenen die Regionalliga-Spiele der Löwen verfolgen. Im Freudenhaus der Regionalliga Süd.

Oliver Zehe

Adolf Christ Verlag
Tel. 069-7 10 09-0
Fax. 069-7 10 09-192

Nummer gesucht und nicht gefunden? Meerschwein haben Sie mit Das Örtliche.

Ohne Ö fehlt Dir was.

trillhof

- Containerdienst
- Abfallwirtschaft
- Schrott und Metalle
- Altpapier
- Aktenvernichtung

WIR ENTSORGEN "FAST" ALLES

Als zertifizierter Entsorgungsfachbetrieb gem. § 52 KrW-/AbfG steht Trillhof für nachhaltigen Umgang mit wichtigen Rohstoffen, ganzheitlichen Service und gibt Ihnen Entsorgungssicherheit. Wir erarbeiten individuelle Entsorgungskonzepte!

Trillhof Handelsges. mbH
Entsorgungsfachbetrieb

Holländische Straße 213 34127 Kassel
Telefon (0561) 98 39 4-0
Internet www.trillhof.de E-Mail info@trillhof.de

Entsorgungsfachbetrieb gemäß § 52 KrW-/AbfG
TUV SUD
Umweltgutachter
Ermessens, Befahren, Lagern und Behandeln von Abfällen